



Gesamtkonzept zur Fertigungs- und Personalsituation für 2023 weiterhin in Verhandlung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits im Dezember hatten wir sowohl auf der Betriebsversammlung als auch in unseren folgenden BR Informationen auf die schwierige Personalsituation und die vielschichtigen Folgen hingewiesen (Überlastungen, keine MAQ Ausbildung möglich, keine Versetzungen nach Köln möglich etc.).

Insbesondere in unserer letzten **BR Info Nr. 03/23 vom 28. Februar 2023** haben wir euch nochmals ausführlich darüber informiert, dass wir als Betriebsrat in zahlreichen Gesprächen von der Geschäftsleitung ein ganzheitliches Konzept bezüglich der Personal- und Fertigungssituation 2023 sowie weiterer Punkte eingefordert haben. Auch in den vergangenen Wochen haben wir diese Verhandlungen fortgeführt. Wir haben die Positionen des Betriebsrats hier nochmals deutlich gemacht und klar durchgestellt.

Auswirkungen müssen transparent sein

Die weiterhin angespannte Personalsituation in einigen Bereichen wird sich aus Sicht des Betriebsrats u.a. durch das Eintreten von 78 Kolleg*innen in die Ruhephase der ATZ und weiteren natürlichen Personalabgängen in diesem Jahr nochmals zuspitzen.

Jede dieser Maßnahmen, ob ATZ, MAQ, die Versetzungen nach Köln oder auch sonstige Personalabgänge, verschärfen die Situation hier vor Ort weiter. Es gilt die Belegschaft vor veränderten Auslastungen und auch vor möglichen finanziellen Einbußen zu schützen. Sollte man diese Punkte ignorieren, nimmt man entsprechende Auswirkungen für die Belegschaft in Kauf (z.B. eine mögliche Einschichtigkeit) und riskiert sehenden Auges die Funktionsfähigkeit des Werkes.

Wie ist die Ausgangslage?

Die aktuelle Personalbemessung des Werkes ist nach wie vor für eine Tagesrate von 860 FOCUS Einheiten/Tag (Produktionsplanung **P912**) ausgelegt. Auf Grund der entsprechenden Teileverfügbarkeit wurde die Produktionsplanung geändert und die Tagesrate - wie bekannt - zwischenzeitlich von einer ursprünglich geplanten 4 Tage Woche in 2023 mit je 860 Einheiten auf 5 Tage mit aktuell knapp 700 Einheiten/Tag geplant (**P913**).

Die aktuelle Produktionsplanung (**P914**) zeigt eine Tagesrate von knapp 700 Einheiten/Tag bis zum 31.03.2023. Danach ist eine geringere Tagesrate in der Produktionsplanung ersichtlich.

Wie kann eine Lösung aussehen?

Eine solche, weitere offizielle Absenkung der Tagesrate kann nur durch entsprechende mitbestimmungspflichtige Umbauarbeiten umgesetzt werden.

Eine dauerhafte, offizielle Anpassung der Tagesrate zieht immer eine Anpassung der Personalbemessung nach sich. Sollte sich hier ein Kompromiss finden, können durch die dann möglicherweise entstehenden Personalüberhänge entsprechende Personalmaßnahmen umgesetzt werden. Findet sich dieser nicht, können bis auf Weiteres keine Personalmaßnahmen (MAQ, Köln, etc.) durchgeführt werden.

Intensive Gespräche

Die derzeitigen Gespräche zu diesen Themen sind sehr intensiv und kontrovers. Dennoch wollen wir hier eine Lösung erreichen und einen weiteren Zwischenschritt erzielen. Bereits im Januar konnten wir mit der abgeschlossenen „Prozessvereinbarung“ und der Vereinbarung „Arbeitsplätze in Köln“, entsprechende Zwischenschritte erzielen und wir sind auch hier klar in unserer Vorstellung und unseren Zielen.

Das Ergebnis der derzeitigen Verhandlungen ist jedoch völlig offen. Über den weiteren Verlauf der Verhandlungen werden wir euch informieren, spätestens auf der kommenden Betriebsversammlung am 29. März 2023.



M. Thal
BR-Vorsitzender
S/B1-1246